

ARBEITSSICHERHEIT

Forderung der GdP Hamburg nach mehr Bodycams zeigt Wirkung

Es werden weitere Körperkameras angeschafft! Zwangsmittel-Einsätze der Polizei werden oft unsachlich in der Öffentlichkeit bewertet. In der Folge kommt es insbesondere in den sozialen Medien oft zu sachfremden Diskussionen. Hier kann ein flächendeckender Einsatz von Bodycams Abhilfe schaffen.

Der Landesvorstand

**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg



„Erneut ist die Polizei mit Videoschnipseln, die sich für eine objektive Bewertung der Situation nicht eignen, konfrontiert. Die GdP wird sich weiterhin dafür einsetzen, künftig die Bodycam großflächig einzusetzen. Dafür muss die Ausstattung mit Bodycams aber endlich konsequent durchgesetzt werden. Es geht dann nicht darum, dass die Polizei selbst Videos veröffentlichen kann, sondern um die Erstellung belastbarer Beweismittel für eventuell notwendige Strafverfahren.“

Lars Osburg
Gewerkschaft der Polizei Hamburg

GdP-Vize Lars Osburg: „Polizeiliche sowie eine mögliche Zwangsanzwendung zur Beruhigung der Situation sind in der Regel kaum „einfach verständlich“ zu erklären. Polizeiliche Einsatzmaßnahmen polarisieren natürlich, vor allem wenn sie entsprechend aus dem Kontext gelöst dargestellt werden. Insbesondere Aussagen, die sich kritisch mit dem polizeilichen Handeln auseinandersetzen, sind dabei sehr viral. Aus Unkenntnis oder eben bewusst interessengesteuert wird so Stimmung gegen die Polizei gemacht.“ Die mehrfach wiederholte Forderung der GdP nach der Einführung weiterer Bodycams zeigt jetzt Wirkung.

SP 31 teilt dazu mit : „... 64 Bodycams sollen an den Regional-Polizeikommissariaten sowie dem PK 11 eingeführt werden. Hierbei sollen die Funkstreifenwagen der Grundlast (ohne das Führungsfahrzeug) mit jeweils einer Bodycams ausgestattet werden. Danach ist es aus hiesiger Sicht unabdingbar, zunächst weitere Erfahrungen in diesen Reviergebieten über einen geeigneten Zeitraum zu sammeln, da der Bedarf in den derzeitigen Einsatzgebieten nicht automatisch auf die neuen Gebiete übertragen werden kann ...“

Die GdP Hamburg wird die Einführung der Bodycams weiterhin konstruktiv begleiten. ■



ENGAGIERT FÜR DIE VERWALTUNG IN DER POLIZEI HAMBURG

Neuer Fachbereich Verwaltung der GdP gewählt!

Ohne die Verwaltung wäre unsere Polizei eine Servicewüste! Was wäre die Polizei Hamburg ohne unsere unsere Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamtinnen und -beamte. Wir hätten ganz erhebliche Probleme. Und genau das müssen alle begreifen.

GdP Hamburg

Wir haben eine Menge vor und haben deshalb unseren Fachbereich Verwaltung neu aufgestellt. Wir wollen damit dem Tarifbereich der Polizei Hamburg das Gewicht geben, das er verdient.

Dabei handelt es sich um Vorhaben wie:

- Verbesserung der Arbeitsfähigkeit
- genügend Fachpersonal
- Sicherstellung der Serviceaufgaben durch ausreichendes Personal

- Bestmögliche Bezahlung, so wie es der TV-L auch ermöglicht / Verteidigung des Arbeitsvorganges / der Arbeitsvorgang darf zeitlich nicht aufgespalten werden!
 - Einstellung von Spezialisten als technische Beamte
 - Einführung einer Zulage für gefahrenträchtige Tätigkeiten
 - Einführung von Ansparrurlaub für Arbeitnehmer / Lebensarbeitszeitkonten
 - unbefristete Nachbesetzungen
 - Dienstgrade für Beschäftigte
 - Eingruppierung nach modernen Gesichtspunkten
 - kein gegenseitiges Aufwiegen von Stellen zwischen Tarif und Beamten
- Unterstützt den Neuanfang des Tarifbereichs in der GdP, unsere Tarif-Mitstreiter brauchen ein starkes Mandat
Deshalb jetzt GdP! ■





Hier Buchen und
PSW-Reisezuschuss mitnehmen!
040 28089622



Die mit Abstand
beste Beratung
gibt's im **Reisebüro!**



PSW ist der starke
Partner an deiner Seite!



psw-reisen-hamburg@gdp.de

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg

WWW.PSW-HAMBURG.DE

**EINSATZ**

GdP begrüßt die Fortsetzung der Verbundeinsätze in Hamburg!

Es geht bei Verbundeinsätzen um das Vernetzen aller Behörden, um eine größtmögliche Sicherheit für die Bevölkerung herzustellen, indem Kontrollkompetenzen gebündelt werden. Die GdP hat sich in der Vergangenheit mehrfach dafür starkgemacht, Verbundeinsätze auch in Hamburg planmäßig und verlässlich durchzuführen!

Der Landesvorstand

Um die Situation in Hamburg zu verbessern, gab es auf Initiative der GdP Hamburg entsprechende Veranstaltungen. Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass Verbundeinsätze mit Beteiligung u. a. der Polizei, der Bezirke, des Zolls und der Finanzbehörde sinnvoll und zielführend sind, um gemeinsam gegen Kriminalität vorzugehen. Illegales Glücksspiel, Drogenhandel, Auseinandersetzungen zwischen konkurrierenden Gruppen in der Öffentlichkeit, auch mit Schusswaffengebrauch, zeigen, dass entsprechende Einsätze dringend notwendig sind. Die GdP Hamburg wird sich weiterhin im Sinne der Sicherheit für Hamburg in diese Diskussion einbringen. Die Verbundeinsätze im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung haben ebenfalls gezeigt, dass dieses Konzept trägt und sehr erfolgreich sein kann. Unsere Erfahrungen zeigen jedoch auch, dass die Zusammenarbeit auf „Arbeitsebene“ in vielen Fällen funktioniert. Auf Leitungsebene ist hier bei vielen Behörden noch Luft nach oben! Hier bedarf es deutlicher politischer Unterstützung und Rückendeckung. Die aktuelle DIS-Woche zeigt erneut, dass Verbundeinsätze erfolgreich sind. Auch hier arbeitet die Polizei z. B. eng mit dem Zoll zusammen. Die GdP Hamburg hat sich im Rahmen eines Betreuungseinsatzes selbst vor Ort davon überzeugen können. Verbundeinsätze sind ein echter Gewinn für die Verkehrssi-

cherheit und die Kriminalitätsbekämpfung. Die positiven Erfahrungen zeigen, dass solche Einsätze auch in Hamburg dringend notwendig sind! Gemeinsam sind wir stark! ■



Foto: GdPHH

DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



ANKÜNDIGUNG

Mitgliederversammlung der Senioren

Wie in diesen Zeiten nicht anders möglich, möchten wir euch, liebe Mitglieder des Fachbereichs Senioren, erneut unter Vorbehalt zu unserer geplanten Mitgliederversammlung am eingeladen.

Dienstag, 9. November, um 15 Uhr

Dann laden wir in den großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums herzlich ein.

Als Referenten konnten wir Michael Knackstedt gewinnen. Er wird uns einen Einblick in das Betreuungsrecht geben, in dem es 2023 Änderungen geben wird. Das Thema ist deshalb so interessant und wichtig, weil wir selbst gerade in unserem Alter Vorsorge betreiben sollten bzw. wir Eltern

haben, bei denen eine Betreuung notwendig geworden ist.

Der große Sitzungssaal im Polizeipräsidium wird uns netterweise erneut zur Verfügung gestellt, damit wir die Abstandsregeln einhalten können.

Bitte in der Geschäftsstelle anmelden

Achtung: Da die Veranstaltungsaufgaben weiterhin Bestand haben, meldet bitte eure

Teilnahme, auch die Erreichbarkeit über eine Telefonnummer, in der GdP-Geschäftsstelle bei Maren Hagemann oder Nina Krüger (Tel.: [040] 280896-17/20) an.

Die Erreichbarkeit ist für uns wichtig, falls aus nicht vorhersehbaren Gründen die Mitgliederversammlung kurzfristig abgesagt werden muss. Außerdem sind wir verpflichtet, alle Teilnehmer dieser Veranstaltung namentlich mit Erreichbarkeiten festzuhalten.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zumindest bis zu eurem Sitzplatz ist in öffentlichen Gebäuden nach wie vor Pflicht. Auch bei uns gelten die allgemeinen Hygienevorschriften.

Die Novemberveranstaltung war in der Regel für euch auch ein Abschluss des Jahres mit Kaffee und Kuchen. Wir werden versuchen, dieses Jahr unsere Tradition wieder aufleben zu lassen.

Gundula Thiele-Heckel,
Fachbereichsvorsitzende Senioren



MEIN ABSCHIED **GBI**

Selbstbestimmung im Trauerfall.




040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

GBI DAS HAMBURGER ORIGINAL SEIT 1990

Anzeigen

Notdienst der Glaser-Innung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60



Firmenungebundene Auftragsannahme


GLÜCKWÜNSCHE

Glückwünsche zum 100. Geburtstag – und kein bisschen leise

Rudolf Rowoldt war und ist ein „Seebär“. Er hat sechsmal das Kap Hoorn umschifft. Die Äquatortaufe brachte ihm den Namen „Krabbe“ ein. Karibik, Kuba, Mexiko waren sein Metier, die Hapag war damals sein Arbeitgeber.

Gundula Thiele-Heckel

Fachbereichsvorsitzende Senioren

Rudolf Rowoldt ist auch lange auf der Viermastbark „Padua“ geregelt, wollte eigentlich Kapitän werden, doch der Krieg hat seine Träume zunichtewerden lassen. Das Steuermannpatent für „Große Fahrt“ konnte er jedoch 1936 erwerben.

Nach dem Krieg hat Rudolf Rowoldt unter anderem sechs Jahre als Kranführer gearbeitet, bevor er nach dreimaligem Anlauf endlich bei der Wasserschutzpolizei Hamburg anfangen konnte. Seine Talente waren gefragt, das Revier am Brooktor wurde seine Stammdienststelle.

1950 lernte Rudolf Rowoldt seine erste Frau kennen, natürlich beim Segeln. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor.

Nach dem Tode seiner ersten Frau wollte Rudolf Rowoldt nicht allein bleiben, so fand er mit 62 Jahren seine zweite Ehefrau durch eine Zeitungsanzeige. Es gab noch viele glückliche Jahre, leider ist er seit einigen Monaten wieder allein, seine zweite Frau wurde 94 Jahre alt.

Seine Tochter hat ihn vor einiger Zeit dazu inspiriert, sein Leben aufzuschreiben. Inzwischen sind schon mehrere Schreibhefte gefüllt. So gibt es viele Dinge im Leben des Rudolf Rowoldt, die selbst die Tochter noch nie erzählt bekommen hat.

Der GdP blieb und bleibt er bis heute treu, liest interessiert jede Ausgabe der Deutschen Polizei, besonders den Landesteil.

Der Fachbereichsvorstand wünscht Rudolf Rowoldt noch einmal alles Gute und viel Gesundheit. ■



Foto: GTH

Einladung

zur **Mitgliederversammlung des Landesfachbereichs Schutzpolizei** der GdP Hamburg
am Dienstag, den 16.11.2021, um 16:30 Uhr im Kachelsaal der
Landesbereitschaftspolizei, Bruno-Georges-Platz 2, 22297 Hamburg

Tagesordnung:

Top 1

Begrüßung

Top 1.1

Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Horst Niens

Top 1.2

Begrüßung durch den Fachbereichsvorsitzenden Lars Osburg

Top 2

Wahl der Verhandlungsleitung

Top 3

Feststellung Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung der Tagesordnung

Top 4

Wahl der Zählkommission

Top 5

Bericht der Zählkommission über die Anzahl der anwesenden wahlberechtigten GdP- Mitglieder

Top 6

Wahl des Landesfachbereichsvorstandes Schutzpolizei

Top 6.1

Wahl des/der Vorsitzenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg

Top 6.2

Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg

Top 6.3

Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg

Top 6.4

Wahl des/der Schriftführenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg

Top 6.5

Wahl des/der stellvertretenden Schriftführenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg

Top 6.6

Wahl von ggf. Beisitzenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg

Top 6.7

Vorschlagsrecht für Abwesenheitsvertreter des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg für den geschäftsführenden Landesvorstand der GdP Hamburg

Top 6.8

Wahl von Abwesenheitsvertretenden des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg für den Landesbezirksvorstand der GdP Hamburg

Top 6.9

Wahl zweier Vertreter des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg für den Landesbezirkskontrollausschuss der GdP Hamburg

Top 6.10

Wahl der Delegierten des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg für den Landesdelegiertentag 2022 der GdP Hamburg

Top 7

Aktuelles aus dem Fachbereich

Mit gewerkschaftlichen Grüßen und im Namen des Fachbereichsvorstandes der GdP Hamburg
Lars Osburg, Fachbereichsvorsitzender des Landesfachbereiches Schutzpolizei



NACHRUF

Kurt Hopp verstorben

Klaus-Peter Leiste

Am 21. August ist unser langjähriger Gewerkschafter Kurt Hopp im Seniorenheim in Hamburg Bergedorf im Alter von 101 Jahren eingeschlafen und von uns gegangen. Kurt wurde am 24. März 1920 in Danzig geboren.

Mit dem Eintritt in die Polizei am 20. April 1946 setzte sich Kurt auch schon sehr früh für seine Kollegen ein, um arbeits-

rechtliche Verbesserungen zu erreichen.

Somit gründete er mit weiteren Weggefährten schon 1947 die Gewerkschaft der Polizei in Hamburg.

In diesem ersten Schritt vereinigten sich dann die weiteren gegründeten Landesbezirke NRW, NI, SH, Berlin und Hamburg.

Kurts gewerkschaftliche Karriere zog sich durch sein Leben, so war er seit 1948 Mitglied des Gewerkschaftsausschusses und 1951 Gründungsmitglied der GdP auf Bundesebene im DGB-Haus Hamburg. 1952 bis

1968 war Kurt Vorsitzender des Gewerkschaftsausschusses im Bund und von 1960 bis 1972 Vorsitzender des GdP-Landesbezirks Hamburg.

Zu unserem letzten Landesdelegierten-tag am 25. März 2019, wurde Kurt (99) mit seinen Familienangehörigen vom Landesbezirksvorstand eingeladen, um ein paar Stunden am öffentlichen Teil des Gewerkschaftstages teilzunehmen. Im Kreise weiterer hochrangiger Gäste aus der Polizei und Politik wurde Kurt für seine gewerkschaftlichen Aktivitäten und ganz besonders als Gründungsmitglied der GdP 1947 noch einmal vom Landesvorsitzenden Horst Niens beglückwünscht und geehrt!

Der Landesbezirksvorstand nimmt es noch einmal zum Anlass, auf diesem Wege Kurt Hopp für die Gründung der GdP und seine gewerkschaftlichen Aktivitäten sowie seine langjährige Treue zu danken.

Wir werden unser Mitglied Kurt Hopp immer in sehr guter Erinnerung behalten. ■

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25j. und 40j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: 040/280896-17